

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/008314

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
24.07.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
11.08.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
C01B31/08

Anmelder
BLÜCHER GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Rigondaud, B

Tel. +31 70 340-2327



SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDEInternationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/008314

AP20 Rec'd PCT/PTO 09 FEB 2006

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
☐ Sequenzprotokoll
☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
☐ in schriftlicher Form
☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*b*/s.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 4-15 Nein: Ansprüche 1-3, 16-23
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-23
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-23 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

D1: DE 199 12 154 A (CARBOTEX PRODUKTIONS UND VERED) 16.
November 2000 (2000-11-16)

D2: WO 01/83368 A (BLUECHER HASSO VON ; RUITER ERNEST DE (DE)) 8.
November 2001 (2001-11-08)

1- Neuheit:

Der Gegenstand der Ansprüche 1-3, 16-23 erfüllt nicht die Erfordnisse des Artikels 33(2)PCT, weil der Gegenstand dieser Ansprüche nicht neu ist.

1.1 Dokument D1 offenbart ein Verfahren zur Herstellung von geformter Aktivkohle durch Wasserdampfaktivierung. Zum Beispiel sphärisch vorgeformtes Polymerharz (siehe Beispiel 1) in einem kontinuierlich arbeitenden Drehrohrofen, der in eine Karbonisierungs- und Aktivierungszone unterteilt ist, karbonisiert. Das Produkttemperaturprofil, bezogen auf die beheizte Ofenlänge, beträgt 850 °C bei Produkteintritt, 880 °C nach 10% der Ofenlänge und 900 °C nach 20% der Ofenlänge (siehe D1, Spalte 2, Zeilen 53-60). Die Aktivierung wird bei einem Produkttemperaturprofil von 910 °C bis 920 °C und einer Verweilzeit von 480 bis 720 Minuten unter Zugabe von Wasserdampf durchgeführt (siehe D1, Spalte 2, Zeile 60 bis Spalte 3, Zeile 2).

Somit ist der Gegenstand der Ansprüche 1-3 im Sinne von Artikel 33(2)PCT nicht neu.

1-2 Weil die Ausgangserzeugnisse und die Herstellungsverfahren identisch sind (siehe D1, Beispiel 1 und Ansprüche 1), ist auch das Produkt der Ansprüche 19 und 20 nicht neu.

Die Merkmale des Produktsanspruches 20 ist auch von Dokument D2 her bekannt (siehe D2, Ansprüche 13-16).

Die Aktivkohle von D1 wird zur Gas- und Luftreinigung, zur

Lösemittelrückgewinnung, insbesondere zur Entfärbung in der chemischen und pharmazeutischen Industrie und der Wasseraufbereitung verwendet (D1, Spalte 1, Zeilen 3-10).

Die Merkmale der Verwendungsansprüche 21-23 sind auch von D2 bekannt (siehe D2, Ansprüche 14-16).

Somit erfüllt die vorliegende Anmeldung nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2)PCT weil der Gegenstand der Ansprüche 18-23 nicht neu ist.

2- Erfinderische Tätigkeit:

Dokument D2 offenbart ein Verfahren zur Herstellung von Aktivkohle in Kugelform ausgehend von organischen Polymerkügelchen auf Basis von Styrol und Divinylbenzol, die chemische Gruppen, welche bei ihrer thermischen Zersetzung zu freien Radikalen und somit zu Vernetzungen führen, insbesondere Sulfonsäuregruppen, enthalten (D2, Ansprüche 1-8). Die Polymerkügelchen werden zunächst kontinuierlich vorgeschwelt und anschliessend diskontinuierlich nachgeschwelt.

Somit wurden die Merkmale der abhängigen Ansprüche 4-11 schon für den gleichen Zweck bei D2 benutzt. Der Gegenstand der Ansprüche 4-11 beruht deshalb nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

Es ist nicht klar, wie der Gegenstand der Ansprüche 12-15 eine Basis bilden könnte für einen neuen Hauptanspruch, der ebenfalls eine erfinderische Tätigkeit aufweisen würde.